

wird. Es ist unglaublich aber richtig, daß der Versand aus dieser Gruppe mehr als 50% des ganzen Ausganges an Insekten erreicht. Nach den Curculioniden werden wie früher Caraben und Cerambyciden bevorzugt, obwohl ein merklicher Rückgang, besonders bei den Caraben zu bemerken ist.

Von den wissenschaftlich sammelnden Herrn werden noch immer gute Micro-Arten verlangt.

An verschiedenen Forstlehranstalten des In- und Auslandes, wurden wie gewöhnlich jedes Jahr eine große Anzahl Borkenkäfersammlungen für die Studierenden zusammen gestellt.

Im Laufe des Jahres sind folgende Sammlungen von mir angekauft worden: Einige Gruppen (weitere Folgen) aus der Coleopt. Sammlung Weingärtners in Agram, die Coleopt.-Sammlung von Oberst Gradl und des Steuerdirektors Glas; dann die Sammlung Dr. Melichars und schließlich den großen Coleopt. Ankauf von Herrn Kutrucz-Budapest.

Infolge eines Prozesses mit den Verkäufern der Dr. Melicharsammlung (wegen 1100 fehlenden ausschl. feinen parlearkt. Arten konnte mit dem Verkauf dieser Sammlung erst vor kurzem begonnen werden. Die Gruppe der Curculioniden ist auch bereits komplett nach Holland verkauft, ebenso die Hydrophiliden nach Italien, die Anthiciden nach der Schweiz und die Cryptophagiden nach Schweden. Alle andern Gruppen sind noch hier und werden (siehe Preislisten) noch angeboten.

Im Laufe des Monats Mai hatte Herr Prof. Zoufal die Güte, bei einem längeren Besuche, meine Coleopteren-Geschäftsvorräte zu revidieren so gut es ging im Zeitraum von 16 Tagen.

In der Hoffnung, daß ich auch nächstes Jahr angenehmes und interessantes berichten kann, entbiete ich die besten Neujahrs-Glückwünsche.

Zur Preisfrage der Coleopteren.

(Fortsetzung.) 2. Artikel.

Von **EMMERICH REITTER**, Troppau.

Die Beteiligung zur „Preisfrage der Coleopteren“ war so gering, daß die endgültige Festsetzung der Preise der paläarkt. Coleopteren auf lange hinausgeschoben werden muß.

Die wenigen Antworten und Orientierungen, die ich über dieses Kapitel erhielt, gehen dahin, wieder Markpreise einzuführen. Allerdings kommen diese Ratschläge fast durchwegs aus Deutschland, denen ich mich nicht anschließen kann, solange sich die Geldwerte der verschiedenen Valuten einander nicht nähern.

Gerne möchte ich vermeiden, ein ähnliches Chaos zu schaffen (wenigstens nicht in meinem Geschäftsbetriebe), wie es vor dem Kriege war, zu welcher Zeit der Barrabat bei Bestellungen eine große Rolle spielte. Dieser letzte Umstand ist nicht nur wegen des Rabattes zu vermeiden, sondern aus dem logischen Effekte, da der im Preise angesetzte Käfer auch den vollen Wert beibehält, was bei Goldmark-Preisen nach den üblichen Barrabatabzügen zu erzielen unmöglich ist. Das Tier verliert in solchen Fällen fast $\frac{3}{4}$ des angesetzten Wertes, was für wissenschaftliche Objekte unvorteilhaft ist. Der beste Beweis hiefür ist, daß ein viel kaufender Entomologe unserer Republik mir mitteilte, er werde nur in Markpreisen mit 75—90% Rabatt kaufen.

Wieviel bleibt nach einer so sinnlosen Prozedur bei derartigen Abzügen für den tatsächlichen Wert übrig? Infolgedessen muß ich mich nach meinen bisherigen Preisfeststellungs-Methoden, trotz mancher Mängel und krasser Unterschiede gegenüber den Markpreisen, richten, die sich bis jetzt ganz gut bewährt haben. Aufzahlungsprozente für die verschiedenen Länder mit höheren valutarischen Geldeinheiten einzuführen, halte ich für zwecklos und unreell.

Obwohl meine Bitte, mich in der Preisfestsetzung zu unterstützen und mir mit Ratschlägen an die Hand zu gehen, wenig Erfolg hatte, bin ich trotzdem bereit, auch auf allenfalls noch einlaufende Äußerungen bezüglich der Preisfestsetzung der Coleopteren einzugehen.

Notizen

Von **EMMERICH REITTER.**

Von meinen Korrespondenten sind im Jahre 1927 gestorben:

Der Entomologe Prof. Bezzi, Torino,	
„ „ Dr. Chobaut, Avignon,	
„ „ Post-Vizepräsident Formánek, Brünn,	
„ „ Dr. Gobert, Mont de Marsan,	
„ „ Prof. Grassi, Roma,	
„ „ Paul Heinrich, Hirschberg in Schlesien,	
„ „ Prof. Herčík, Brünn,	
„ „ W. Junak, Berlin,	
„ „ Ing. Längenfelder, Nürnberg,	
„ „ Jarosl. Matoha, Prag,	
„ „ Ing. Neumann, Graz,	
„ „ Nicolas, Cambo le Bains,	
„ „ Inspektor Pietsch, Habelschwerd,	
„ „ Prof. Dr. Stoll, Zürich,	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Emmerich

Artikel/Article: [Zur Preisfrage der Coleopteren. \(Fortsetzung.\) 2. Artikel. 84-85](#)